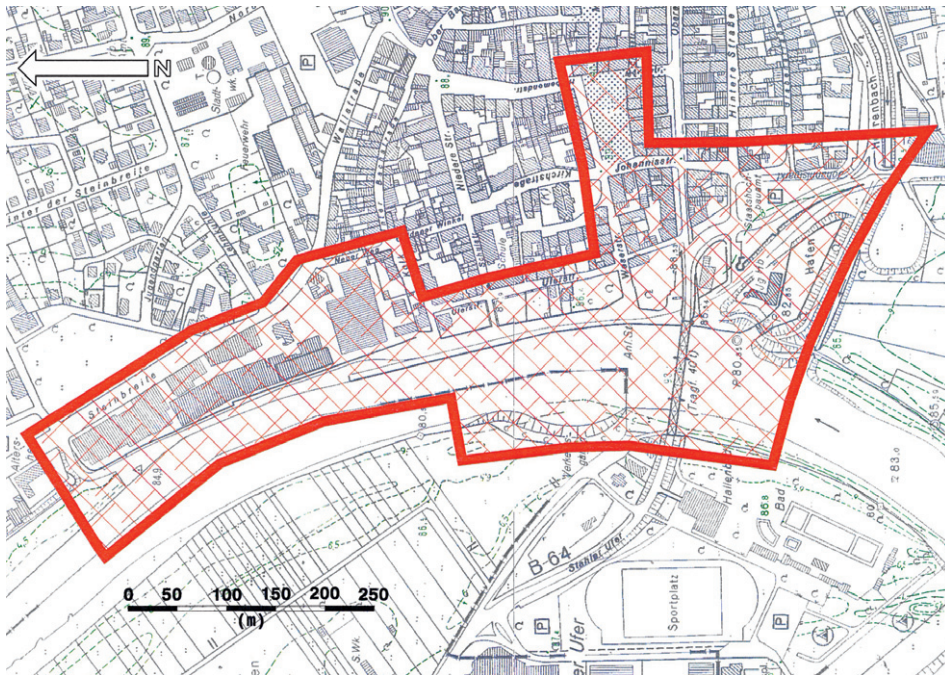


Holzminden macht Sinn – Stadt im Fluss

Modellprojekt: Holzminden

Stand: März 2009



Zentralörtliche
Einordnung: Mittelzentrum
Landkreis: Holzminden
(Kreisstadt)
Einwohnerzahl: 20.510

Gebietsgröße: 16,5 ha
Bewohner: 240
Gewerbe: 100
Eigentümer: 120
Leerstände: 10

Projektbeschreibung

Motivation für die Entwicklung eines Konzeptes für den Weserkai und die erfolgreiche Bewerbung im Wettbewerb QIN 2008 war die Idee, ein vorhandenes, aber in Vergessenheit geratenes Potenzial zu nutzen und dadurch positive Effekte für die Entwicklung der Innenstadt zu erzielen. Unter diesen Gesichtspunkten sind die nachfolgenden Projekte zu sehen:

1. Aufenthaltsqualität / Öffentlicher Raum – Stadt und Wasser genießen
2. Tourismus – Stadt und Wasser entdecken
3. Events / Kultur – Stadt und Wasser erleben

Oberziel ist dabei die Entwicklung des Weserkais, ein Vorhaben, das ursprünglich bereits im Rahmen des QIN-Projektes 2007 umgesetzt werden sollte.

Akteure

Für das Projekt haben sich eine Vielzahl von Akteuren zum Arbeitskreis „Holzminden macht's“ zusammengeschlossen. Neben dem Werkkreis Holzminden, den Wirtschaftsjunioren, dem Anwalts- und Ärzteverein sowie Haus & Grund engagieren sich auch die DEHOGA Nord/LB, die Volksbank Weserbergland eG, die Öffentliche Sachversicherung, das Kaufhaus Schwager, die Brauerei Allersheim, Symrise, Stiebel Eltron und die Immobilienmakler Habermann und Heise. Darüber hinaus sitzen die Berufsbildende Schule Holzminden, die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK), das Mobilcamping Holzminden, der Tägliche Anzeiger, die Kreishandwerkerschaft sowie die Stadt und Stadtmarketing Holzminden GmbH mit „im Boot“.

Charakteristik des Quartiers

Die Kaianlage bildet den westlichen Rand der historischen Innenstadt Holzmindens. Die Weser ist dabei zugleich die Grenze zwischen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Der Bereich des Weserkais grenzt direkt an den Innenstadtbereich, den belebten Marktplatz sowie die Fußgängerzone. Sowohl aus touristischer Sicht, als auch in Hinblick auf die Lebens- und Wohnqualität für die Anwohner bietet das Quartier ein enormes, leider bisher noch nicht ausreichend genutztes Potential. Die Umsetzung verschiedener Projekte direkt am Weserufer steigert nachhaltig die Attraktivität des Quartiers und führt damit zu einer spürbaren Aufwertung des gesamten Innstadtbereichs.

Entwicklung der Kaianlage



Vorgehensweise

Der Arbeitskreis „Holzminden macht's“ hat die Stadtmarketing Holzminden GmbH mit der Koordinierung und Abrechnung der Projekte beauftragt. Für die Konkretisierung und Umsetzung der einzelnen Projekte wurde eine Projektgruppe gebildet, die sich aus Mitgliedern des Arbeitskreises, Vertretern der im Stadtrat vertretenen Fraktionen und Angehörigen der Stadtverwaltung zusammensetzt. Zudem steht der Projektgruppe die HAWK als wissenschaftlicher Begleiter und die Bürogemeinschaft Herbstreit / Flick als planendes Ingenieurbüro zur Seite.

Die Umgestaltung der Kaianlage ist ein lang gehegter Wunsch vieler Holzmindener. Es wird zunächst das Ziel verfolgt, ein abgestimmtes Konzept zu entwickeln, das alle Nutzungsinteressen gleichzeitig befriedigt. Darüber hinaus soll der Getreidespeicher als prägnantestes Element der Holzmindener Stadtsilhouette als weithin sichtbares Wahrzeichen für die Stadt der Düfte und Aromen werben. Ebenfalls sollen der bestehende Duftgarten und Spielplatz zu einem Dufterlebnispark weiterentwickelt werden.

Die Wirkung der Stadtsilhouette wird mittels gezielter Beleuchtung und der Ergänzung des Baumbestandes unterstrichen. Am Dampfanleger soll eine Informationsplattform zielgerichtete und eingängige Informationen für Touristen bereithalten. Darüber hinaus soll die bestehende Sichtbeziehung zwischen Marktplatz und Weserufer betont werden. Ein „Landschaftsfenster“ an der Kaimauer wird zudem den schönen Blick Richtung Süden betonen, während mit „Kunst am Kai“ ein Attraktions- und Treffpunkt am Weserufer entsteht.

Weitere Teilprojekte stehen im Zeichen der Geschichte der Stadt. So soll beispielsweise der nach Abbruch des Wisbergschen Hofes entstandene Freibereich als „Ort der Erinnerung“ entwickelt werden. Andere Maßnahmen zielen darauf, die wirtschaftliche Geschichte Holzmindens (Sandstein, Zuckerberg an der Weser, alter Ladekran) zu beleuchten. Darüber hinaus soll der Ausbau der „Hafenbar/Strandbar“ mit einer entsprechenden Platzgestaltung vorangetrieben und die Gastronomie (Biergarten) ausgebaut werden, um den Kaibereich zukünftig stärker zu betonen.

Rechtsform der Quartiersinitiative

Das Modellvorhaben wird über die Stadtmarketing Gesellschaft Holzminden abgewickelt.

Finanzierung

Gesamtkosten des Projekts:	211.250 €
Stadt:	84.500 €
Private:	42.250 €
Land:	84.500 €

Kontakt

Dirk Papenberg, Arbeitskreis Holzminden macht's
holzminden.machts@web.de

Ralf Schwager (i. V. Melanie Ebert),
Stadtmarketing Holzminden GmbH
info@stadtmarketing-holzminden.de

Jens-Martin Wolff, Stadtbaurat, Stadt Holzminden
wolff.jens-martin@holzminden.de